

JAHRESABSCHLUSS DER BMW AG

Geschäftsjahr 2016

**BMW
GROUP**



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

BMW AG IN ZAHLEN

→ BMW AG in Zahlen
→ Jahresabschluss

		2016	2015	Veränderung in %
Umsatz ¹	Mio. €	75.350	72.384	4,1
Exportanteil	%	82,4	83,0	
Produktion				
Automobile ²	Einheiten	2.359.756	2.279.503	3,5
Motorräder	Einheiten	145.555	151.004	3,6
Absatz				
Automobile ²	Einheiten	2.355.726	2.275.367	3,5
Motorräder	Einheiten	147.290	144.291	2,1
Investitionen	Mio. €	2.346	2.748	14,6
Abschreibungen	Mio. €	2.233	2.072	7,8
Mitarbeiter am Jahresende		85.754	84.860	1,1
Anlagevermögen	Mio. €	14.711	14.619 ³	0,6
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	21.588	20.358	6,0
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	657	657	
Rücklagen	Mio. €	11.165	10.168	9,8
Eigenkapital	Mio. €	14.122	12.927	9,2
in % des Anlagevermögens	%	96,0	88,4	
Bilanzsumme	Mio. €	36.299	34.977	3,8
Materialaufwand	Mio. €	53.862	52.128	3,3
Personalaufwand	Mio. €	8.340	7.576	10,1
Steueraufwand	Mio. €	1.327	1.831	27,5
Jahresüberschuss	Mio. €	3.277	2.741	19,6
Ausschüttung	Mio. €	2.300⁴	2.102	9,4
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	3,50⁴	3,20	
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	3,52⁴	3,22	

¹ Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) mit Beginn des Geschäftsjahres 2016. Vorjahreswert 2015 nicht angepasst.

² einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

³ einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Forschung und Technik GmbH, München

⁴ Vorschlag der Verwaltung

JAHRESABSCHLUSS

Veröffentlichung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2016 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG sind darüber hinaus auf der Homepage der BMW Group unter → www.bmwgroup.com/ir verfügbar.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER

in Mio. €	Anhang	2016*	2015
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	310	353
Sachanlagen	2	11.163	11.016
Finanzanlagen	3	3.238	3.250
Anlagevermögen		14.711	14.619
Vorräte	4	4.260	4.267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	667	628
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	6.001	6.229
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	2.525	1.820
Wertpapiere	6	3.846	3.911
Flüssige Mittel	7	2.676	2.478
Umlaufvermögen		19.975	19.333
Rechnungsabgrenzungsposten		430	303
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8	1.183	722
Bilanzsumme		36.299	34.977
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	9	657	657
Kapitalrücklage	9	2.127	2.107
Gewinnrücklagen	10	9.038	8.061
Bilanzgewinn		2.300	2.102
Eigenkapital		14.122	12.927
Namens-Gewinn-Scheine	11	30	30
Rückstellungen für Pensionen		93	82
Übrige Rückstellungen		7.606	7.617
Rückstellungen	12	7.699	7.699
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		995	1.343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.030	4.500
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.951	6.690
Übrige Verbindlichkeiten		406	239
Verbindlichkeiten	13	12.382	12.772
Rechnungsabgrenzungsposten	14	2.066	1.549
Bilanzsumme		36.299	34.977

*Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) mit Beginn des Geschäftsjahres 2016. Vorjahreswerte 2015 sind nicht angepasst.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in Mio. €	Anhang	2016*	2015
Umsatzerlöse	15	75.350	72.384
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	16	-60.946	-57.764
Bruttoergebnis vom Umsatz		14.404	14.620
Vertriebskosten		-3.635	-3.427
Allgemeine Verwaltungskosten		-2.504	-2.610
Forschungs- und Entwicklungskosten		-4.504	-4.758
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	17		
	18	-137	184
Beteiligungsergebnis	19	1.015	1.606
Finanzergebnis	20	-35	-1.043
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-1.308	-1.782
Ergebnis nach Steuern		3.296	2.790
Sonstige Steuern		-19	-49
Jahresüberschuss		3.277	2.741
Einstellung in die Gewinnrücklagen	22	-977	-639
Bilanzgewinn	23	2.300	2.102

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) mit Beginn des Geschäftsjahres 2016. Vorjahreswerte 2015 sind nicht angepasst.

ANHANG

GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der BMW AG wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die BMW AG mit Sitz in München ist beim Registergericht München unter der Handelsregisternummer HRB 42243 registriert.

Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2016 angewandt und wirkt sich auf den Jahresabschluss im Wesentlichen durch eine erweiterte Begriffsdefinition der Umsatzerlöse aus. Sofern sich hieraus Änderungen im Ausweis von Bilanzposten oder in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ergeben, werden die Vorjahresbeträge nicht angepasst.

Die Vergleichbarkeit einzelner Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Geschäftsjahres 2016 mit dem Vorjahreswert ist aufgrund der erweiterten Begriffsdefinition der Umsatzerlöse durch BilRUG eingeschränkt. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2015 um 964 Mio. € auf 73.348 Mio. € zu erhöhen sowie die sonstigen betrieblichen Erträge in gleicher Höhe zu reduzieren. Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sind in Höhe von 724 Mio. € auf 58.488 Mio. € zu erhöhen. Ebenfalls sind die Funktionskosten des Geschäftsjahres 2015 um 694 Mio. € sowie die sonstigen Steuern um 30 Mio. € zu reduzieren.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- GRUNDSÄTZE

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben, in bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode noch Anwendung. Dabei wird planmäßig auf die lineare Methode übergegangen, sobald sie zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 € im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über 150 € bis 1.000 € wird die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewandt.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden in acht bis 40 Jahren, Wohngebäude in 25 bis 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in der Regel in vier bis 21 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Strukturierte Finanzinstrumente werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert. Die Bewertung erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie den vermieteten Erzeugnissen werden Material- und Fertigungseinzelkosten, zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen. Angemessene Teile der herstellungsbezogenen Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden ab dem Geschäftsjahr 2016 nicht mehr in die Herstellungskosten einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zum niedrigeren Tageswert angesetzt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Dieser entspricht dem Marktpreis.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitverhältnissen werden vom BMW Trust e. V., München, im Rahmen von Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der Zeitwert ergibt sich aus stichtagsaktuellen Marktwerten der Kapitalverwaltungsgesellschaften. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt und seit dem Geschäftsjahr 2016 mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn bzw. sieben Geschäftsjahren wird im Anhang ausgewiesen. Die Rückstellungen für Jubiläumszusagen und Alterszeit werden ebenfalls mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Erfolgswirkungen aus verrechneten Vermögensgegenständen sowie aus der Aufzinsung und der Änderung des Rechnungszinses werden im Finanzergebnis erfasst.

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen ist mit Schätzungen verbunden. Diese Rückstellungen werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der Fahrzeuge an den Händler beziehungsweise den Endkunden erfasst. Hinsichtlich der Höhe des Rückstellungsbetrags werden insbesondere aktuelle Einschätzungen basierend auf Erfahrungswerten über in der Vergangenheit erfolgte Schadensfälle und -verläufe ausgelieferter Fahrzeuge getroffen. Des Weiteren werden künftige potenzielle Reparaturkosten für Material- und Arbeitsaufwand und Preissteigerungen pro Produkt berücksichtigt. Die Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst und etwaige Änderungen erfolgswirksam erfasst. In der Rückstellung für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sind auch konkrete und erwartete Sachverhalte wie bspw. Rückrufaktionen für ausgelieferte Fahrzeuge enthalten. Schätzungen werden in Bezug auf die Bewertung von erwarteten Erstattungsansprüchen vorgenommen, welche mit der Rückstellung für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen verrechnet werden.

Im Vertriebsbereich übernimmt die BMW AG gegenüber verbundenen Unternehmen des Segments Finanzdienstleistungen der BMW Group Restwertverpflichtungen aus der Verwertung von Fahrzeugen, für die Rückstellungen gebildet werden. Bei der einzelvertraglichen Ermittlung dieser Verpflichtungen werden

vertraglich vereinbarte Restwerte dem erwarteten Restwert zum Ende des Kundenvertrages gegenübergestellt. In der Berechnung des erwarteten Restwertes werden öffentlich zugängliche Einschätzungen unabhängiger Prognoseinstitute sowie interne Erwartungswerte berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden nur bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Wesentlichen abgesichert und mit dem jeweiligen Sicherungskurs bewertet.

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft bzw. der geplanten Transaktion zusammengefasst.

Die BMW AG fakturiert Lieferungen und Leistungen gegenüber einigen außerhalb des Euroraums ansässigen Vertriebsgesellschaften in der jeweiligen Landeswährung. Das daraus resultierende Fremdwährungsrisiko wird durch den Einsatz von derivativen Währungsinstrumenten gesichert. Diese werden innerhalb einer Bewertungseinheit abgebildet. Bei den Grundgeschäften handelt es sich dabei um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen, für die aus der Fremdwährungsfakturierung an die Vertriebsgesellschaften Portfolio Hedges gebildet werden. Bis zur Entstehung der Fremdwährungsforderungen wird die Einfrierungsmethode angewendet. Mit Entstehung der Fremdwährungsforderungen erfolgt im Anschluss die Bilanzierung gemäß der Durchbuchungsmethode. Im Falle einer Late Designation werden die Devisentermingeschäfte bis zum Designationstag wie freistehende Derivate behandelt.

Bei den Währungs- und Zinsderivaten zur Sicherung von Finanzforderungen bzw. Finanzverbindlichkeiten und den weitergereichten derivativen Finanzinstrumenten werden Micro Hedges für Rohstoffderivate Portfolio Hedges, gebildet. Die BMW AG wählt für diese Sicherungsbeziehungen die Einfrierungsmethode.

Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus. Die Sicherung besteht jeweils für die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Effektivität wird in der Regel durch einen Critical Term Match sichergestellt. Die Messung der Effektivität der Portfolio Hedges aus der Fremdwährungsfakturierung an Vertriebsgesellschaften erfolgt auf Basis einer Regressionsanalyse. Zur rechnerischen Ermittlung des Betrags der Unwirksamkeit bzw. der Ineffektivität wird die Dollar-Offset-Methode angewendet.

Besteht kein oder ein nicht ausreichender Sicherungszusammenhang, werden drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufwandswirksam erfasst.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Hierzu gehören auch Umsätze für Leistungen, die erst nach dem Abschlussstichtag erbracht werden. Sofern Umsätze aus mehreren Teilleistungen bestehen, erfolgt die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die verschiedenen Leistungskomponenten auf Basis ihrer objektiv und zuverlässig ermittelten beizulegenden Zeitwerte. Der Ausweis des noch nicht erbrachten Leistungsanteils erfolgt im passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BMW AG von 30,7%. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Personengesellschaften, an denen die BMW AG als Gesellschafter beteiligt ist, auf Basis des derzeit gültigen Ertragsteuersatzes von 15,83% bewertet, der die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag umfasst. Im Geschäftsjahr ergibt sich für den Organkreis der BMW AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Dies begründet sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (vor Verrechnung mit Deckungsvermögen), sonstigen Rückstellungen und Sachanlagen. Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird vom Organträger BMW AG nicht ausgeübt.

Die aktienbasierten Programme zur Vorstands- und Bereichsleitervergütung sehen ein Wahlrecht aufseiten der BMW AG vor, eine Erfüllung in bar oder Stammaktien der BMW AG vorzunehmen. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts zur Erfüllung in bar werden die beiden aktienbasierten Vergütungsprogramme wie aktienbasierte Programme mit Barausgleich bilanziert. Aktienbasierte Programme, die eine Erfüllung in bar vorsehen, werden vom Gewährungszeitpunkt an bis zu ihrem Ausgleich an jedem Bilanzstichtag sowie am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und als Rückstellung ausgewiesen. Weitere Informationen zu den beiden aktienbasierten Programmen finden sich im Anhang des BMW Group Geschäftsberichts 2016 unter → Textziffer [39].

→ Siehe
Textziffer [39]

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2016
	1.1.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	767	87	–	53	801
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.861	139	39	12	6.027
Technische Anlagen und Maschinen	24.719	1.284	577	803	25.777
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.430	141	16	121	1.466
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.119	695	–632	2	1.180
Sachanlagen	33.129	2.259	–	938	34.450
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.999	25	–	7	3.017
Beteiligungen	592	33	–	–	625
Wertpapiere des Anlagevermögens	28	–	–	–	28
Sonstige Ausleihungen	3	–	–	–	3
Finanzanlagen	3.622	58	–	7	3.673
Anlagevermögen	37.518	2.404	–	998	38.924

	Abschreibungen			Buchwerte			
	1. 1. 2016	Lfd. Jahr	Abgänge	31. 12. 2016	31. 12. 2016	31. 12. 2015	
	414	130	53	491	310	353	Immaterielle Vermögensgegenstände
	2.540	151	11	2.680	3.347	3.321	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
	18.488	1.825	798	19.515	6.262	6.231	Technische Anlagen und Maschinen
	1.085	127	120	1.092	374	345	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
	-	-	-	-	1.180	1.119	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
	22.113	2.103	929	23.287	11.163	11.016	Sachanlagen
	-	-	-	-	3.017	2.999	Anteile an verbundenen Unternehmen
	368	64	-	432	193	224	Beteiligungen
	3	-	1	2	26	25	Wertpapiere des Anlagevermögens
	1	-	-	1	2	2	Sonstige Ausleihungen
	372	64	1	435	3.238	3.250	Finanzanlagen
	22.899	2.297	983	24.213	14.711	14.619	Anlagevermögen

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

01

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 130 Mio. € (2015: 125 Mio. €). Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden Anzahlungen in Höhe von 12 Mio. € (2015: 12 Mio. €) geleistet.

02

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen überwiegend Strukturinvestitionen und Produktinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 2.103 Mio. € (2015: 1.947 Mio. €).

03

Finanzanlagen

Die BMW AG hält Finanzanlagen an der SGL Carbon SE, Wiesbaden. Aufgrund der Wertminderung am Bilanzstichtag wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von 64 Mio. € (2015: 16 Mio. €) auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.

04

Vorräte

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	765	736
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	383	369
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.112	3.162
Vorräte	4.260	4.267

05

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	667	628
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.001	6.229
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20	40
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.065	706
Sonstige Vermögensgegenstände	1.460	1.114
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	92	44
	2.525	1.820
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.193	8.677

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Finanzforderungen sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und Forderungen aus echten Pensionsgeschäften.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

06

Wertpapiere

Die Wertpapiere bestehen überwiegend aus einem Spezialfonds und Geldmarktfonds.

Die BMW AG hält 100 % der Anteile des Spezialfonds der keinen Beschränkungen in der täglichen Rückgabe unterliegt. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile an dem Spezialfonds belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3.553 Mio. € (2015: 3.552 Mio. €). Im ↗

Geschäftsjahr ist eine Ertragsausschüttung in Höhe von 20 Mio. € (2015: 29 Mio. €) enthalten.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwert der Investitionen zum 31. Dezember 2016, die innerhalb des Spezialfonds erfolgt sind:

in Mio. €	Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Rentenpapiere	3.297	3.415	3.314	3.424
Aktien	729	576	734	561
Forderungen und Verbindlichkeiten	30	41	30	41
Sonstige Wertpapiere	52	27	52	27
Flüssige Mittel	5	3	5	3
Derivate	-	-	-2	2
Spezialfonds	4.113	4.062	4.133	4.058

07**Flüssige Mittel**

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten, davon 33 Mio. € (2015: 10 Mio. €) bei verbundenen Unternehmen sowie um Kassenbestände.

08**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Die Vermögensgegenstände zur Sicherung von Pensionen und Altersteilzeitverhältnissen werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Fondsvermögen.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Aus Altersteilzeitverpflichtungen		
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	351	343
Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen	327	323
	24	20
Aus Pensionsverpflichtungen	1.159	702
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.183	722

Die Anschaffungskosten für das Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen betragen 287 Mio. € (2015: 284 Mio. €). Die Überleitung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.159 Mio. € (2015: 702 Mio. €) befindet sich unter der → Textziffer [12].

→ Siehe
Textziffer [12]

09**Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage**

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	657	657
Kapitalrücklage	2.127	2.107

Das Grundkapital der BMW AG in Höhe von 657 Mio. € setzt sich aus 601.995.196 Stammaktien im Nennbetrag von 1 € und 55.114.404 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € zusammen. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden an die Mitarbeiter 305.029 Vorzugsaktien zu einem Vorzugskurs von 44,14 € je Aktie veräußert. Diese sind erst für das Geschäftsjahr 2017 dividendenberechtigt. Für das Belegschaftsaktienprogramm wurden 29 Vorzugsaktien am Kapitalmarkt zurückgekauft.

Das Grundkapital steigt in Höhe von 0,3 Mio. € durch die Ausgabe von 305.000 neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht aus genehmigtem Kapital an die Belegschaft. Damit beträgt das genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 14. Mai 2019 zur Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, nach Bedienung des Belegschaftsaktienprogramms des Vorjahres und des Geschäftsjahres am Bilanzstichtag, noch 4,2 Mio. €. Das Aufgeld aus dieser Kapitalerhöhung, das der Kapitalrücklage zugeführt wurde, beträgt 20,1 Mio. €.

10 Gewinnrücklagen

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Gesetzliche Rücklage	1	1
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag	8.060	7.421
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	977	639
	9.037	8.060
Gewinnrücklagen	9.038	8.061

Es ergibt sich ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag in Höhe von 2.646 Mio. € (2015: 1.379 Mio. €). Zum Einen resultiert dieser aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Vermögensgegenständen, die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung und aus Altersteilzeitverhältnissen dienen in Höhe von 1.683 Mio. € (2015: 1.379 Mio. €) und zum Anderen aus dem Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn bzw. sieben Geschäftsjahren in Höhe von 963 Mio. € (2015: – Mio. €).

11 Namens-Gewinn-Scheine

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen, ersetzt seit 1989 die Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-Gewinn-Scheinen. Zum 31. Dezember 2016 befinden sich noch 616.335 Namens-Gewinn-Scheine im Bestand (2015: 627.475 Namens-Gewinn-Scheine).

12 Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellungen für Pensionen	93	82
Steuerrückstellungen	384	602
Sonstige Rückstellungen	7.222	7.015
Rückstellungen	7.699	7.699

Die BMW AG gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Es bestehen leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen die Höhe der Versorgungsleistung durch Multiplikation eines Festbetrags mit der Anzahl der vollendeten Dienstjahre ermittelt wird. Darüber hinaus bestehen endgehaltsabhängige Zusagen. Die leistungsorientierten Pläne wurden für Neuzugänge geschlossen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde dieser leistungsorientierte Pensionsplan angepasst. Künftig werden jährlich 12 monatliche Rentenzahlungen an den Anspruchsberechtigten und eine Erhöhung der laufenden Versorgungsleistungen mit 1 % p.a. für seit 1999 erteilte Versorgungszusagen garantiert.

Des Weiteren besteht ein zusätzlicher durch Treuhandvermögen gedeckter Pensionsplan, dessen beitragsorientierte Leistungen überwiegend von Unternehmensbeiträgen, den darauf entfallenden Investorerträgen sowie einer garantierten Mindestverzinsung abhängig sind.

Unter dem Motto „THE NEXT 100 YEARS“ erhielten nahezu alle Beschäftigten der BMW AG im Rahmen des hundertjährigen Unternehmensjubiläums eine Jubiläumssonderzuwendung. Die Jubiläumssonderzuwendung wurde überwiegend als Startbaustein in die beitragsorientierte Zusage mit Mindestverzinsung zugeführt.

Darüber hinaus gewährt die BMW AG ihren Mitarbeitern die Teilnahme an einem freiwilligen Entgeltumwandlungsplan. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen beruht wie in den Vorjahren auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Daneben werden folgende Parameter berücksichtigt:

in %	31.12.2016	31.12.2015
Abzinsungsfaktor	4,01	3,89
Gehaltstrend	2,89	2,60
Rententrend	1,78	1,60

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Angabe zum Unterschiedsbetrag, der sich aus der Änderung des durchschnittlichen Rechnungszinses von sieben auf zehn Jahre ergibt, ist unter → Textziffer [10] ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 93 Mio. € (2015: 82 Mio. €) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	8.556	7.781
Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	7.490	7.161
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.159	702
Rückstellungen für Pensionen	93	82

Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Pensionsverpflichtungen, so wird der übersteigende Betrag unter der Position aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (→ Textziffer [8]) ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Pensionsverpflichtungen betragen 6.937 Mio. € (2015: 6.461 Mio. €).

→ Siehe
Textziffer [8]

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen, die Änderung des Diskontierungszinssatzes sowie die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände werden im Finanzergebnis (→ Textziffer [20]) ausgewiesen. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen werden in den Funktionskosten erfasst.

→ Siehe
Textziffer [20]

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen zu erwartende Nachzahlungen von Ertragsteuern für Vorjahre und das laufende Jahr sowie von steuerlichen Nebenleistungen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Vorsorgen für Garantieverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich, Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken sowie für Risiken aus Rohstoff- und Währungsgeschäften.

→ Siehe
Textziffer [10]

13

Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2016 (31.12.2015)			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	995	159	836	–
	(1.343)	(466)	(877)	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.030	5.030	–	–
	(4.500)	(4.422)	(78)	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.951	5.951	–	–
	(6.690)	(6.390)	–	(300)
Übrige Verbindlichkeiten				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30	30	–	–
	(33)	(33)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	5	–	–
	(17)	(17)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e. V.	3	–	–	3
	(3)	–	–	(3)
Sonstige Verbindlichkeiten	368	254	114	–
	(186)	(176)	(10)	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	51	51	–	–
	(48)	(48)	–	–
davon Steuerverbindlichkeiten	13	13	–	–
	(14)	(14)	–	–
	406	289	114	3
	(239)	(226)	(10)	(3)
Verbindlichkeiten	12.382	11.429	950	3
	(12.772)	(11.504)	(965)	(303)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Finanzverbindlichkeiten sowie um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren wurden in Höhe von 300 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt.

14

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vorab erhaltenen Einnahmen für Leistungen künftiger Perioden. Darin enthalten sind Abgrenzungen für noch nicht erbrachte Teilleistungen der Service- und Wartungsverträge in Höhe von 1.998 Mio. € (2015: 1.511 Mio. €).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2016 angewandt und wirkt sich auf den Jahresabschluss im Wesentlichen durch eine erweiterte Begriffsdefinition der Umsatzerlöse aus. Sofern sich hieraus Änderungen im Ausweis in der Gewinn- und Verlust-Rechnung ergeben, werden die Vorjahresbeträge nicht angepasst. Weitere Ausführungen finden sich in den Grundlagen zum Jahresabschluss.

15 Umsatzerlöse

in Mio. €	2016	2015*
Automobile	63.248	62.293
Motorräder	1.411	1.335
Sonstige Umsatzerlöse	10.691	8.756
Umsatzerlöse	75.350	72.384
Informationen nach Regionen		
Deutschland	13.293	12.283
China	12.429	9.435
USA	12.321	16.585
Übriges Europa	23.974	21.963
Übriges Asien	8.081	6.899
Übriges Amerika	2.780	2.569
Sonstige Regionen	2.472	2.650
Umsatzerlöse	75.350	72.384

*Die Anpassungen des Vorjahres resultieren aus einer geänderten Aufgliederung der Regionen

Ab dem Geschäftsjahr 2016 erfolgt der separate Ausweis der Umsätze in den Märkten USA und China. Die Umsätze in Großbritannien werden in Höhe von 7.011 Mio. € (2015: 6.853 Mio. €) unter der Position „Übriges Europa“ erfasst. Die Position „Übriges Amerika“ umfasst die Märkte in Nordamerika, Mittelamerika und Südamerika bereinigt um den Markt USA. Die Märkte in Afrika, Australien und Ozeanien werden in der Position „Sonstige Regionen“ zusammengefasst.

16

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Waren und Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, Aufwendungen für Mieten und Pachten der Fertigungsbereiche sowie Gewährleistungsaufwendungen. Diese enthalten eine Zuführung zur Gewährleistungsrückstellung in Höhe von 605 Mio. € unter anderem im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata sowie dem ISOFIX Befestigungssystem für Kindersitze.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden angemessene Teile der herstellungsbezogenen Verwaltungskosten und des sozialen Bereichs nicht mehr in die Bestandsaktivierung einbezogen, wodurch sich ein Einmalaufwand in Höhe von 108 Mio. € ergibt.

17

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Geschäftsjahr auf 1.812 Mio. € belaufen (2015: 3.640 Mio. €), sind im Wesentlichen realisierte Kursgewinne, Auflösungen von Rückstellungen und sonstige Erlöse enthalten.

Um die Darstellung der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu verbessern, werden die realisierten Effekte aus Bewertungseinheiten aus mit Tochtergesellschaften abgeschlossenen und an Banken weitergereichten derivativen Finanzinstrumenten ab dem Geschäftsjahr 2016 netto ausgewiesen. Zur Vergleichbarkeit sind die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres folglich um 1.040 Mio. € auf 2.600 Mio. € zu reduzieren.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 175 Mio. € (2015: 171 Mio. €), die Erträge aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 72 Mio. € (2015: 47 Mio. €).

18**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 1.949 Mio. € (2015: 3.456 Mio. €). Sie enthalten insbesondere realisierte Kursverluste, Dotierungen von Rückstellungen sowie Aufwendungen für Prämien fälliger Optionen. Im Geschäftsjahr sind 60 Mio. € (2015: 214 Mio. €) Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung erfasst.

Aus der unter → Textziffer [17] beschriebenen Umstellung auf die Nettodarstellung ist zur Vergleichbarkeit der Vorjahreswert um 1.040 Mio. € auf 2.416 Mio. € zu reduzieren.

→ Siehe
Textziffer [17]

19**Beteiligungsergebnis**

in Mio. €	2016	2015
Erträge aus Beteiligungen	–	1
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.016	1.606
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–1	–1
Beteiligungsergebnis	1.015	1.606

Der Rückgang der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen resultiert insbesondere aus geringeren Ergebnis-

in Mio. €	2016	2015
Erträge aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	438	98
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen und langfristigen Personalrückstellungen sowie der Erfolgswirkung aus einer Änderung des Rechnungszinssatzes	–162	–953
Finanzertrag /-aufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	276	–855

abführungen der BMW Bank GmbH, München, und der BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München.

20**Finanzergebnis**

in Mio. €	2016	2015
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	420	229
davon aus verbundenen Unternehmen	42	124
davon Finanzertrag aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	276	–
Zuschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1	–
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–64	–16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–392	–1.256
davon an verbundene Unternehmen	–168	–137
davon Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–	–855
davon aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen	–133	–159
Finanzergebnis	–35	–1.043

Bei dem Finanzertrag (2015: Finanzaufwand) aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettobetrag folgender Positionen:

21**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert überwiegend aus der laufenden Steuerberechnung für das Geschäftsjahr.

22**Einstellung in die Gewinnrücklagen**

Aus dem Jahresüberschuss werden 977 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

23**Bilanzgewinn**

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 2.299.912.186,00 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,52 € je Vorzugsaktie ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (54.809.375 Vorzugsaktien), das sind 192.929.000,00 €. Ausschüttung einer Dividende von 3,50 € je Stammaktie im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (601.995.196 Stammaktien), das sind 2.106.983.186,00 €.

SONSTIGE ANGABEN

24

Materialaufwand

in Mio. €	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.908	49.963
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.954	2.165
Materialaufwand	53.862	52.128

25

Personalaufwand

in Mio. €	2016	2015
Löhne und Gehälter	7.072	6.538
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.268	1.038
davon für Altersversorgung	321	169
Personalaufwand	8.340	7.576

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2016	2015
Zentrale und Werk München	34.828	33.351
Werk Dingolfing	18.409	18.343
Werk Regensburg	9.286	9.133
Werk Leipzig	4.753	4.666
Werk Landshut	3.885	3.796
Werk Berlin	2.859	2.746
Niederlassungen	5.291	5.219
	79.311	77.254
Auszubildende und Praktikanten	6.106	6.038
	85.417	83.292

26

Honoraraufwand des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist im Konzernanhang dargestellt.

27

Haftungsverhältnisse

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Gewährleistungen für Anleihen unter dem AMTN/EMTN-Programm	34.775	36.637
davon zugunsten verbundener Unternehmen	34.775	36.637
Gewährleistungen für Commercial Paper	3.658	5.554
davon zugunsten verbundener Unternehmen	3.658	5.554
Gewährleistungen für sonstige Fremdkapitaltransaktionen	11.919	5.601
davon zugunsten verbundener Unternehmen	11.919	5.601
Übrige	1.250	1.193
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.155	1.073
Haftungsverhältnisse	51.602	48.985

Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der Hauptschuldner geht die BMW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die BMW AG schätzt daher eine Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein.

Die BMW AG haftet dem Umfang und der Höhe nach für Kundeneinlagen des Tochterunternehmens BMW Bank GmbH, München, anstelle des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., dem die BMW Bank GmbH angehört. Die Haftung je Kunde ist auf 20 % des maßgeblichen Eigenkapitals der BMW Bank GmbH begrenzt.

Die niederländischen Gesellschaften BMW International Holding B.V., Den Haag, und Alphabet Nederland B.V., Breda, machen von der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands) Gebrauch. Die BMW AG übernimmt gegenüber diesen Gesellschaften die gesamtschuldnerische Haftung für alle Verpflichtungen aus Rechtsgeschäften.

 28

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen und
außerbilanzielle Geschäfte**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 2.578 Mio. € (2015: 2.546 Mio. €). Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen zusammen.

Der Gesamtwert der Verpflichtungen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Fällig innerhalb eines Jahres	752	742
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	801	790
Fällig nach mehr als fünf Jahren	1.025	1.014
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.578	2.546

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 954 Mio. € (2015: 995 Mio. €).

Das Bestellobligo für Investitionen liegt im geschäftsüblichen Rahmen.

Im Rahmen der Refinanzierung wurden Umfänge von Forderungen innerhalb des Konzerns verkauft sowie Sale-and-Lease-Back-Transaktionen in den Vorjahren abgeschlossen. Hierdurch verbleiben keine wesentlichen Vorteile und Risiken im Unternehmen.

 29

**Geschäfte mit nahe stehenden
Unternehmen und Personen**

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

30

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Währungsbezogene Geschäfte				
Devisentermingeschäfte	52.931	43.437	522	-588
davon positive Marktwerte	-	-	1.730	565
davon negative Marktwerte	-	-	-1.208	-1.153
Devisenoptionsgeschäfte	-	4.001	-	16
davon positive Marktwerte	-	-	-	74
davon negative Marktwerte	-	-	-	-58
Cross Currency Swaps	-	41	-	2
davon positive Marktwerte	-	-	-	3
davon negative Marktwerte	-	-	-	-1
	52.931	47.479	522	-570
Zinsbezogene Geschäfte				
Zinsswaps	2.506	4.622	-	-
davon positive Marktwerte	-	-	1	3
davon negative Marktwerte	-	-	-1	-3
Einkaufsbezogene Geschäfte				
Rohstoffderivate	3.590	4.244	-303	-1.057
davon positive Marktwerte	-	-	147	5
davon negative Marktwerte	-	-	-450	-1.062

Für negative Marktwerte und Marktwertänderungen von Derivaten sowie negative Ineffektivitäten aus Bewertungseinheiten werden Rückstellungen in Höhe von 299 Mio. € (2015: 648 Mio. €) gebildet. Des Weiteren hat die BMW AG von Vertriebsgesellschaften übernommene Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von 110 Mio. € als sonstige Vermögensgegenstände aktiviert sowie Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert von 238 Mio. € als sonstige Verbindlichkeiten passiviert.

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten Marktwerte für Devisen- und Zinsgeschäfte werden anhand der

am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Optionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von geeigneten Marktdaten bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Rohstoff-Sicherungskontrakte werden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. Terminabschläge bestimmt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Der Diskontierung zum 31. Dezember 2016 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,23	1,21	0,60	-0,20	2,94
Zins für ein Jahr	-0,20	1,18	0,55	0,02	3,77
Zins für fünf Jahre	0,08	1,98	0,87	0,08	4,44
Zins für zehn Jahre	0,67	2,37	1,25	0,23	4,85

31

Bewertungseinheiten

Aufgrund bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen unterliegt das Unternehmen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen. Diese Risiken werden überwiegend durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert und in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Im Bestand der BMW AG befinden sich zum 31. Dezember 2016 derivative Währungsinstrumente mit einer maximalen Laufzeit von 44 Monaten (2015: 55 Monaten). Hierbei werden Devisenderivate zur Kurssicherung von hochwahrscheinlich geplanten Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Finanzforderungen abgeschlossen. Darüber hinaus handelt es sich um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente. ↯

Bei den zukünftigen Rohstoffeinkäufen handelt es sich um mit hoher Wahrscheinlichkeit geplante Transaktionen. Die Preisentwicklung dieser Rohstoffe hat einen Einfluss auf die Produktionskosten der BMW AG. Innerhalb des Rohstoffmanagements werden deshalb auf Basis der geplanten Einkaufsvolumina Absicherungsstrategien entwickelt. Zum 31. Dezember 2016 befinden sich Rohstoffderivate mit einer maximalen Laufzeit von 58 Monaten (2015: 58 Monaten) im Bestand.

Daneben hält die BMW AG zum 31. Dezember 2016 Zinsderivate mit einer maximalen Laufzeit von 87 Monaten (2015: 99 Monaten). Hierbei handelt es sich unter anderem um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente. Des Weiteren werden verzinsliche Finanzinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

in Mio. €	Volumen Absicherung		Höhe abgesichertes Risiko	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Sicherung Währungsrisiko				
Vermögensgegenstände	–	40	–	1
Geplante Transaktionen	40.581	32.505	1.002	897
Schwebende Geschäfte	–101	–174	127	176
Sicherung Zinsrisiko				
Vermögensgegenstände	30	30	–	–
Schulden	110	–	–	–
Schwebende Geschäfte	–5	–10	1	3
Sicherung Rohstoffpreisrisiko				
Geplante Transaktionen	2.381	2.642	341	620

Bei den Angaben zum Volumen der Absicherung handelt es sich um den Buchwert der gesicherten Vermögensgegenstände, den Nominalwert der geplanten Transaktionen sowie den beizulegenden Zeitwert der gesicherten schwebenden Geschäfte für den Zeitraum der Bewertungseinheit. Die Angabe zur Höhe des abgesicherten Risikos bezieht sich auf die unterlassene Bildung einer Drohverlustrückstellung für negative beizulegende Zeitwerte sowie die unterlassene Abschreibung von aktivierten Optionsprämien.

32

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließt, betragen die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 37,6 Mio. € (2015: 35,5 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 7,8 Mio. € (2015: 7,7 Mio. €), auf variable Bestandteile 29,0 Mio. € (2015: 27,1 Mio. €) und auf die aktienbasierte Vergütungskomponente 0,8 Mio. € (2015: 0,7 Mio. €).

Bei der Gewährung der aktienbasierten Vergütungskomponente wurden 8.964 Stammaktien der BMW AG bzw. ein entsprechender Barausgleich zum jeweiligen Kurs bei Gewährung des aktienbasierten Vergütungsprogramms zugrunde gelegt.

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 6,5 Mio. € (2015: 8,0 Mio. €).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind mit 67,7 Mio. € (2015: 64,1 Mio. €) zurückgestellt.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Geschäftsjahr 2016 5,4 Mio. € (2015: 5,1 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 2,0 Mio. € (2015: 2,0 Mio. €) und auf variable Bestandteile 3,4 Mio. € (2015: 3,1 Mio. €).

Die Vergütungssysteme für Mitglieder des Aufsichtsrats enthalten keine Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind, und keine anderen aktienbasierten Vergütungskomponenten. Abgesehen von Fahrzeugleasingverträgen zu üblichen Konditionen wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats vom Unternehmen weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Weitere Einzelheiten zu dem Vergütungssystem der aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des BMW Group Geschäftsberichts 2016. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

33

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2016 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und wie nachfolgend ersichtlich nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht worden sind:

Herr **Stefan Quandt** hat uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 22.09.2016 17,64 % (zuletzt 34,19 %) bzw. 106.165.053 Stimmrechte betrug. 17,44 % bzw. 104.979.435 Stimmrechte sind Herrn Quandt gemäß § 22 WpHG von der AQTON SE zuzurechnen.

Frau **Susanne Klatten** hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 22.09.2016 12,75 % (zuletzt 29,30 %) bzw. 76.748.039 Stimmrechte betrug. 12,55 % bzw. 75.562.421 Stimmrechte sind Frau Klatten gemäß § 22 WpHG von der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 18.11.2016 3,08 % (zuletzt 3,01 %) bzw. 18.516.129 Stimmrechte betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.

Bei den vorhergehend genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Freiwillige Bestandsmitteilungen zum 31. Dezember 2016 betreffend Beteiligungen, die zum Bilanzstichtag 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Lagebericht ausgewiesen.

34

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG haben.

35

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ist im Geschäftsbericht 2016 der BMW Group abgedruckt und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage unter → www.bmwgroup.com/ir dauerhaft zugänglich gemacht.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2016

36

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2016

Nachfolgend wird der Anteilsbesitz der BMW AG gemäß den §§ 285 und 313 HGB dargestellt. Die ↱

Angaben für Eigenkapital und Ergebnis unterbleiben, soweit sie nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BMW AG von untergeordneter Bedeutung sind oder soweit von einer Gesellschaft noch kein Jahresabschluss vorliegt. Zudem ist in dieser Aufstellung kenntlich gemacht, welche Tochterunternehmen die Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 Abs. 3 beziehungsweise § 264 b HGB für die Offenlegung der Abschlüsse oder die Erstellung eines Lageberichts beziehungsweise Anhangs in Anspruch nehmen (Fußnote 5, 6). Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der BMW AG der befreiende Konzernabschluss.

Verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2016

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND¹			
BMW Beteiligungs GmbH & Co. KG, München ⁶	5.794	-5	100
BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München ^{3, 6}	3.558	-	100
BMW Bank GmbH, München ³	1.988	-	100
BMW Finanz Verwaltungs GmbH, München	325	-1	100
BMW Verwaltungs GmbH, München ^{3, 6}	153	-	100
BMW Hams Hall Motoren GmbH, München ^{4, 5, 6}	-	-	100
BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München ^{3, 5, 6}	-	-	100
MITEC Mikroelektronik Mikrotechnik Informatik GmbH, München ^{4, 6}	-	-	100
Alphabet International GmbH, München ^{4, 5, 6}	-	-	100
Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH, München ⁴	-	-	100
Rolls-Royce Motor Cars GmbH, München ^{4, 5, 6}	-	-	100
BMW Vermögensverwaltungs GmbH, München	-	-	100
BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach ^{3, 5, 6}	-	-	100
BMW Anlagen Verwaltungs GmbH, München ^{3, 6}	-	-	100
BMW Vertriebszentren Verwaltungs GmbH, München	-	-	100
Parkhaus Oberwiesenfeld GmbH, München	-	-	100
Bürohaus Petuelring GmbH, München	-	-	100
LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	-	-	100
Bavaria Wirtschaftsagentur GmbH, München ^{3, 5, 6}	-	-	100
BAVARIA-LLOYD Reisebüro GmbH, München	-	-	51
AUSLAND²			
Europa¹³			
BMW Holding B.V., Den Haag	14.696	1.180	100
BMW International Holding B.V., Rijswijk ¹¹	7.898	-	100
BMW Österreich Holding GmbH, Steyr	2.502	267	100
BMW Malta Ltd., Floriana	1.541	73	100
BMW Malta Finance Ltd., Floriana	1.366	48	100
BMW Motoren GmbH, Steyr	948	179	100
BMW Financial Services (GB) Ltd., Farnborough	881	282	100
BMW España Finance S.L., Madrid	775	14	100
BMW (UK) Holdings Ltd., Farnborough	749	460	100

BMW (UK) Manufacturing Ltd., Farnborough	723	136	100
BMW (Schweiz) AG, Dielsdorf	719	49	100
BMW Coordination Center V.o.F., Bornem	592	–	100
BMW France, Montigny-le-Bretonneux	374	39	100
BMW Finance S.N.C., Guyancourt	364	40	100
BMW Italia S.p.A., San Donato Milanese	345	35	100
BMW Iberica S.A., Madrid	302	24	100
BMW Belgium Luxembourg S.A./N.V., Bornem	277	21	100
BMW (UK) Ltd., Farnborough	213	65	100
ALPHABET (GB) Ltd., Farnborough	202	36	100
BMW Financial Services Scandinavia AB, Sollentuna	180	12	100
Rolls-Royce Motor Cars Ltd., Farnborough	136	16	100
Alphabet Nederland B.V., Breda ¹¹	135	59	100
BMW Finance N.V., Den Haag	134	8	100
BMW Austria Leasing GmbH, Salzburg	123	7	100
BMW Russland Trading OOO, Moskau	119	94	100
Alphabet Belgium Long Term Rental NV, Aartselaar	112	21	100
BMW International Investment B.V., 's-Gravenhage	104	156	100
BMW Austria Bank GmbH, Salzburg	103	6	100
APD Industries plc, Farnborough	–	–	100
BMW Financial Services Belgium S.A./N.V., Bornem	–	–	100
BMW Austria Ges.m.b.H., Salzburg	–	–	100
Alphabet UK Ltd., Glasgow	–	–	100
Bavaria Reinsurance Malta Ltd., Floriana	–	–	100
BMW Vertriebs GmbH, Salzburg	–	–	100
BMW Bank OOO, Moskau	–	–	100
BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG, Dielsdorf	–	–	100
Swindon Pressings Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Sverige AB, Stockholm	–	–	100
BMW Financial Services (Ireland) DAC, Dublin	–	–	100
BMW Norge AS, Fornebu	–	–	100
Alphabet España Fleet Management S.A.U., Madrid	–	–	100
BMW Services Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Financial Services B.V., Rijswijk	–	–	100
Alphabet France Fleet Management S.N.C., Rueil-Malmaison	–	–	100
Alphabet France SAS, Rueil-Malmaison	–	–	100
BMW Retail Nederland B.V., Delft	–	–	100
BMW Hellas Trade of Cars A.E., Kifissia	–	–	100
BMW Financial Services Denmark A/S, Kopenhagen	–	–	100
Alphabet Austria Fuhrparkmanagement GmbH, Salzburg	–	–	100
Alphabet Polska Fleet Management Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
Alphabet Fuhrparkmanagement (Schweiz) AG, Dielsdorf	–	–	100
BMW Portugal Lda., Porto Salvo	–	–	100
Alphabet Italia Fleet Management S.p.A., Rom	–	–	100
BMW Amsterdam B.V., Amsterdam	–	–	100
BMW Renting (Portugal) Lda., Porto Salvo	–	–	100
BMW Automotive (Ireland) Ltd., Dublin	–	–	100
Park Lane Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Services Belgium N.V., Bornem	–	–	100
BMW Roma S.r.l., Rom	–	–	100
BMW Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau ¹²	–	–	100
BMW Distribution S.A.S., Montigny-le-Bretonneux	–	–	100
BMW Danmark A/S, Kopenhagen	–	–	100
BMW Nederland B.V., Rijswijk	–	–	100

BMW Den Haag B.V., Den Haag	–	–	100
Oy BMW Suomi AB, Helsinki	–	–	100
BMW Madrid S.L., Madrid	–	–	100
BMW Milano S.r.l., San Donato Milanese	–	–	100
Alphabet Luxembourg S.A., Leudelange	–	–	100
Société Nouvelle WATT Automobiles SARL, Rueil-Malmaison	–	–	100
BMW (UK) Investments Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW (UK) Capital plc, Farnborough	–	–	100
Riley Motors Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Central Pension Trustees Ltd., Farnborough	–	–	100
Triumph Motor Company Ltd., Farnborough	–	–	100
BLMC Ltd., Farnborough	–	–	100
Amerika			
BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Delaware	2.339	667	100
BMW Bank of North America, Inc., Salt Lake City, Utah	1.545	148	100
BMW Manufacturing Co., LLC, Wilmington, Delaware	1.429	289	100
Financial Services Vehicle Trust, Wilmington, Delaware	1.007	–49	100
BMW of North America, LLC, Wilmington, Delaware	558	353	100
BMW US Capital, LLC, Wilmington, Delaware	332	59	100
BMW Financial Services NA, LLC, Wilmington, Delaware	315	555	100
BMW SLP, S.A. de C.V., Villa de Reyes ¹²	197	–31	100
BMW do Brasil Ltda., São Paulo	–	–	100
BMW Financeira S.A. Credito, Financiamento e Investimento, São Paulo	–	–	100
BMW de Mexico, S.A. de C.V., Mexico D.F.	–	–	100
BMW de Argentina S.A., Buenos Aires	–	–	100
BMW Financial Services de Mexico S.A. de C.V. SOFOM, Mexico City	–	–	100
BMW Manufacturing Indústria de Motos da Amazônia Ltda., Manaus ¹²	–	–	100
BMW Leasing do Brasil, S.A., São Paulo	–	–	100
BMW Insurance Agency, Inc., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Leasing de Mexico S.A. de C.V., Mexico City	–	–	100
BMW Acquisitions Ltda., São Paulo	–	–	100
Rolls-Royce Motor Cars NA, LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Consolidation Services Co., LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
SB Acquisitions, LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Extended Service Corporation, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Auto Leasing, LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Facility Partners, LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW FS Securities LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW FS Funding Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Manufacturing LP, Woodcliff Lake, New Jersey	–	–	100
BMW FS Receivables Corp, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Receivables 2 Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Receivables Limited Partnership, Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Receivables 1 Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW of Manhattan, Inc., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Canada Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100

Afrika

BMW (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	682	63	100
BMW Financial Services (South Africa) (Pty) Ltd., Midrand	177	5	100

Asien

BMW Automotive Finance (China) Co., Ltd., Peking	987	154	58
BMW China Automotive Trading Ltd., Peking	535	160	100
BMW Japan Finance Corp., Chiba	384	66	100
BMW Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	320	54	100
BMW Japan Corp., Tokio	310	151	100
BMW Korea Co., Ltd., Seoul	196	20	100
BMW (Thailand) Co., Ltd., Bangkok	108	83	100
BMW India Financial Services Private Ltd., Gurgaon	107	7	100
BMW Manufacturing (Thailand) Co., Ltd., Rayong	–	–	100
BMW Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	51
BMW Asia Pte. Ltd., Singapur	–	–	100
BMW India Private Ltd., Gurgaon	–	–	100
BMW Leasing (Thailand) Co., Ltd., Bangkok	–	–	74
BMW China Services Ltd., Peking	–	–	100
PT BMW Indonesia, Jakarta	–	–	100
BMW Asia Technology Centre Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Asia Pacific Capital Pte Ltd., Singapur	–	–	100
BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Tokyo Corp., Tokio	–	–	100
BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Holding Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Osaka Corp., Osaka	–	–	100

Ozeanien

BMW Australia Finance Ltd., Mulgrave	394	–12	100
BMW Australia Ltd., Melbourne	194	20	100
BMW Financial Services New Zealand Ltd., Auckland	–	–	100
BMW New Zealand Ltd., Auckland	–	–	100
BMW Sydney Pty. Ltd., Sydney	–	–	100
BMW Melbourne Pty. Ltd., Melbourne	–	–	100

Nicht konsolidierte Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2016

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Alphabet Fleetservices GmbH, München	–	–	100
Automag GmbH, München	–	–	100
Bavaria Betriebs-Gastronomie GmbH, München ⁴	–	–	100
BMW Car IT GmbH, München ⁴	–	–	100
ParkNow GmbH, München	–	–	100
PM Parking Ventures GmbH, München	–	–	100
AUSLAND⁷			
Europa			
Alphabet Insurance Services Polska Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
BMW (GB) Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW (P + A) Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW (UK) Pensions Services Ltd., Hams Hall	–	–	100
BMW Car Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Drivers Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Group Benefit Trust Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW i Ventures B.V., 's-Gravenhage	–	–	100
BMW Motorsport Ltd., Farnborough	–	–	100
Cobalt Holdings Ltd., Basingstoke	–	–	100
Cobalt Telephone Technologies Ltd., Basingstoke	–	–	100
Content4all BV, Amsterdam	–	–	100
John Cooper Garages Ltd., Farnborough	–	–	100
John Cooper Works Ltd., Farnborough	–	–	100
OOO BMW Leasing, Moskau	–	–	100
Park-line Aqua B.V., 's-Gravenhage	–	–	100
Park-line B.V., 's-Gravenhage	–	–	100
Park-line Holding B.V., 's-Gravenhage	–	–	100
Park-Mobile (UK) Limited, Basingstoke	–	–	100
Parkmobile Belgium BvBa, Antwerpen	–	–	100
Parkmobile Benelux B.V., Amsterdam	–	–	100
Parkmobile France SAS, Versailles	–	–	100
Parkmobile Group BV, Amsterdam	–	–	100
Parkmobile Group Holding BV, Amsterdam	–	–	100
Parkmobile Hellas SA, Athen	–	–	60
Parkmobile Licenses B.V., Amsterdam	–	–	100
Parkmobile Limited, Basingstoke	–	–	100
Parkmobile Software BV, Amsterdam	–	–	100
Parkmobile Suisse SA, Bulle	–	–	100
U.T.E. Alphabet España-Bujarkay, Sevilla	–	–	90

Amerika

217-07 Northern Boulevard Corporation, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Experience Centre Inc., Richmond Hill, Ontario	-	-	100
BMW i Ventures, LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Leasing de Argentina S.A., Buenos Aires	-	-	100
BMW Operations Corp., Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Technology Corporation, Wilmington, Delaware	-	-	100
Designworks / USA, Inc., Newbury Park, Kalifornien	-	-	100
MINI Business Innovation, LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
ReachNow, LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
Toluca Planta de Automoviles, S.A. de C.V., Mexico City	-	-	100

Afrika

BMW Automobile Distributors (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
BPF Midrand Property Holdings (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
Multisource Properties (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100

Asien

BMW Finance (United Arab Emirates) Ltd., Dubai	-	-	100
BMW Financial Services Hong Kong Limited, Hongkong	-	-	51
BMW Financial Services Singapore Pte Ltd., Singapur	-	-	100
BMW India Leasing Pvt. Ltd., Gurgaon	-	-	100
BMW Insurance Services Korea Co. Ltd., Seoul	-	-	100
BMW Philippines Corp., Manila	-	-	70
Herald International Financial Leasing Co., Ltd., Tianjin	-	-	100
THEPSATRI Co., Ltd., Bangkok ⁹	-	-	49

Assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten der BMW AG zum 31. Dezember 2016

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
Gemeinschaftsunternehmen – at Equity bewertet			
INLAND			
DriveNow GmbH & Co. KG, München ⁸	38	-2	50
DriveNow Verwaltungs GmbH, München ⁸	-	-	50
AUSLAND			
BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang ⁸	4.678	1.061	50
Assoziierte Unternehmen – at Equity bewertet			
AUSLAND			
THERE Holding B.V., Amsterdam ⁸	2.003	-	33
Gemeinschaftliche Tätigkeiten – quotall konsolidiert			
INLAND			
SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München ⁸	43	10	49
SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München ⁸	-	-	49
AUSLAND			
SGL Automotive Carbon Fibers, LLC, Dover, Delaware ⁸	44	2	49
Nicht at Equity bewertete oder quotall konsolidierte Unternehmen			
INLAND⁷			
Encory GmbH, Unterschleißheim	-	-	50
Digital Energy Solutions GmbH & Co. KG, München	-	-	50
The Retail Performance Company GmbH, München	-	-	50
Abgaszentrum der Automobilindustrie GbR, Weissach	-	-	25
PDB – Partnership for Dummy Technology and Biomechanics GbR, Gaimersheim	-	-	20
AUSLAND⁷			
BMW Albatha Leasing LLC, Dubai	-	-	40
BMW Albatha Finance PSC, Dubai	-	-	40
BMW AVTOTOR Holding B.V., Amsterdam	-	-	50
Stadsparkeren B.V., Deurne	-	-	30
IP Mobile N.V., Brüssel	-	-	25
Parkmobile International Holding BV, Utrecht ¹⁰	-	-	18
Mini Urban X Accelerator SPV, LLC, Wilmington, Delaware	-	-	46
Bavarian & Co. Ltd., Incheon	-	-	20

Beteiligungen der BMW AG zum 31. Dezember 2016

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	-	-	4,6
GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, Baar-Ebenhausen	-	-	3,1
Hubject GmbH, Berlin	-	-	16,7
IVM Industrie-Verband Motorrad GmbH & Co. Dienstleistungs KG, Essen	-	-	18,9
Joblinge gemeinnützige AG Berlin, Berlin	-	-	9,8
Joblinge gemeinnützige AG Leipzig, Leipzig	-	-	16,7
Joblinge gemeinnützige AG München, München	-	-	6,2
RA Rohstoffallianz GmbH i. L., Berlin	-	-	10,5
Racer Benchmark Group GmbH, Landsberg am Lech	-	-	9,1
SGL Carbon SE, Wiesbaden	-	-	18,3
AUSLAND⁷			
Chargemaster Plc., Luton	-	-	1,5
Gios Holding B.V., Oss	-	-	12,0
JustPark Parking Limited, London	-	-	6,7
Parkopedia Ltd., Birmingham	-	-	10,6
Carbon, Inc., Wilmington, Delaware	-	-	1,1
ChargePoint, Inc., Wilmington, Delaware	-	-	3,6
Desktop Metal, Inc., Wilmington, Delaware	-	-	0,3
Life360, Inc., Dover, Delaware	-	-	3,3
Nauto, Inc., Dover, Delaware	-	-	1,1
Rever Moto, Inc., Wilmington, Delaware	-	-	16,9
RideCell, Inc., Wilmington, Delaware	-	-	18,6
Scoop Technologies, Inc., Wilmington, Delaware	-	-	9,1
Srividya Tech, Inc., Wilmington, Delaware	-	-	11,8
striVB Labs., Inc., Camden, Delaware	-	-	1,7
Turo, Inc., Dover, Delaware	-	-	0,9
Zendrive, Inc., Dover, Delaware	-	-	2,7
ZIRX Technologies, Inc., Dover, Delaware	-	-	2,6
Moovit App Global Ltd., St. Ness Ziona	-	-	1,2

¹ Die Werte bei den inländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach HGB-Vorschriften aufgestellten Abschlüssen.

² Die Werte bei den ausländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für Eigenkapital und Ergebnis mit dem Stichtagskurs.

³ Ergebnisübernahmevertrag mit der BMW AG

⁴ Ergebnisübernahmevertrag mit einer Tochtergesellschaft der BMW AG

⁵ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Erstellung des Lageberichts

⁶ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Offenlegung

⁷ Wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss werden diese Unternehmen nicht konsolidiert beziehungsweise at Equity bewertet.

⁸ Die Werte bei den at Equity bewerteten und quotall konsolidierten Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs und für das Ergebnis mit dem Durchschnittskurs.

⁹ Organbestellungsrecht

¹⁰ maßgeblicher Einfluss

¹¹ Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands)

¹² Erstkonsolidierung

¹³ Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2016: BMW Leasing (GB) Ltd., Farnborough

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Harald Krüger (*1965)

Vorsitzender

Milagros Caiña Carreiro-Andree (*1962)

Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektorin

Dr.-Ing. Klaus Draeger (*1956)

Einkauf und Lieferantennetzwerk
(bis 30. September 2016)

Mandate

— TÜV SÜD AG (seit 15. Juli 2016)

Markus Duesmann (*1969)

Einkauf und Lieferantennetzwerk
(seit 1. Oktober 2016)

Mandate

— BMW Motoren GmbH (bis 7. November 2016)

Dr. Friedrich Eichiner (*1955)

Finanzen
(bis 31. Dezember 2016)

Mandate

— Allianz Deutschland AG (bis 30. Juni 2016)

— Allianz SE (seit 4. Mai 2016)

— FESTO Aktiengesellschaft

— BMW Brilliance Automotive Ltd.

(stellv. Vorsitzender, bis 1. Januar 2017)

— FESTO Management Aktiengesellschaft

Klaus Fröhlich (*1960)

Entwicklung

Mandate

— HERE International B.V.

Dr. Nicolas Peter (*1962)

Finanzen

(seit 1. Januar 2017)

Mandate

— BMW Brilliance Automotive Ltd.

(stellv. Vorsitzender, seit 1. Januar 2017)

Dr. Ian Robertson (HonDSc) (*1958)

Vertrieb und Marketing BMW,
Vertriebskanäle BMW Group

Mandate

— Weybourne Limited (seit 3. Januar 2017)

— Weybourne Group Limited (seit 25. Februar 2016)

— Weybourne Investments Holdings
(seit 25. Februar 2016)

— Weybourne Management Limited
(seit 25. Februar 2016)

Peter Schwarzenbauer (*1959)

MINI, Motorrad, Rolls-Royce,
Aftersales BMW Group

Mandate

— Rolls-Royce Motor Cars Limited (Vorsitzender)

Oliver Zipse (*1964)

Produktion

Mandate

— BMW (South Africa) (Pty) Ltd. (Vorsitzender)

— BMW Motoren GmbH (Vorsitzender)

Chefsyndikus:

Dr. Jürgen Reul

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

- - - Sonstige Mandate

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (*1956)

Mitglied seit 2015

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Mandate

- Siemens Aktiengesellschaft
- Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)

Manfred Schoch¹ (*1955)

Mitglied seit 1988

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Euro- und des Gesamtbetriebsrats

Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Stefan Quandt (*1966)

Mitglied seit 1997

stellv. Vorsitzender

Unternehmer

Mandate

- DELTON AG (Vorsitzender)
- AQTON SE (Vorsitzender)
- Entrust Datacard Corp.

Stefan Schmid¹ (*1965)

Mitglied seit 2007

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

Dr. jur. Karl-Ludwig Kley (*1951)

Mitglied seit 2008

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON SE

(seit 8. Juni 2016)

Mandate

- E.ON SE (Vorsitzender, seit 8. Juni 2016)
- Bertelsmann Management SE (bis 9. Mai 2016)
- Bertelsmann SE & Co. KGaA (bis 9. Mai 2016)
- Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft
- Verizon Communications Inc.

Christiane Benner² (*1968)

Mitglied seit 2014

Zweite Vorsitzende der IG Metall

Mandate

- Robert Bosch GmbH

Franz Haniel (*1955)

Mitglied seit 2004

Unternehmer

Mandate

- DELTON AG (stellv. Vorsitzender)
- Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
- Heraeus Holding GmbH
- TBG Limited

Ralf Hattler³ (*1968)

Mitglied seit 1. Januar 2017

Bereichsleiter Indirekter Einkauf

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Reinhard Hüttl (*1957)

Mitglied seit 2008

Vorsitzender des Vorstands

des Helmholtz-Zentrum Potsdam

Deutsches GeoForschungsZentrum – GFZ

Universitätsprofessor

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind.

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind.

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind.

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
 — Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
 von Wirtschaftsunternehmen

--- Sonstige Mandate

Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E.h.**Henning Kagermann** (*1947)

Mitglied seit 2010

Präsident acatech – Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften e.V.

Mandate

- Deutsche Bank AG
- Deutsche Post AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München

Susanne Klatten (*1962)

Mitglied seit 1997

Unternehmerin

Mandate

- ALTANA AG (stellv. Vorsitzende)
- SGL Carbon SE (Vorsitzende)
- UnternehmerTUM GmbH (Vorsitzende)

Prof. Dr. rer. pol. Renate Köcher (*1952)

Mitglied seit 2008

Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie
Allensbach Gesellschaft zum Studium der
öffentlichen Meinung mbH

Mandate

- Allianz SE (bis 3. Mai 2017)
- Infineon Technologies AG
- Nestlé Deutschland AG
- Robert Bosch GmbH

Ulrich Kranz³ (*1958)

Mitglied von 2014 bis 31. Dezember 2016

Bereichsleiter Produktlinie BMW i

Dr. h.c. Robert W. Lane (*1949)

Mitglied seit 2009

ehem. Chairman und Chief Executive Officer der
Deere & Company

Mandate

- General Electric Company

Horst Lischka² (*1963)

Mitglied seit 2009

1. Bevollmächtigter der IG Metall München

Mandate

- KraussMaffei Group GmbH
- MAN Truck & Bus AG
- Städtisches Klinikum München GmbH

Willibald Löw¹ (*1956)

Mitglied seit 1999

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

Simone Menne (*1960)

Mitglied seit 2015

Mitglied der Unternehmensleitung der Boehringer
Ingelheim Gruppe, Bereich Finanzen
(seit 1. September 2016)

Mandate

- Delvag Luftfahrtversicherungs-AG (Vorsitzende)
(bis 31. August 2016)
- Deutsche Post AG
- LSG Lufthansa Service Holding AG (Vorsitzende)
(bis 31. Dezember 2016)
- Lufthansa Cargo AG
(bis 31. Dezember 2016)
- Lufthansa Technik AG
(bis 31. Dezember 2016)
- FWB Frankfurter Wertpapierbörse (Börsenrat)
(bis 31. August 2016)
- Miles & More GmbH (Beirat, Vorsitzende)
(bis 31. August 2016)

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind.² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind.³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind.

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

- - - Sonstige Mandate

Dr. Dominique Mohabeer¹ (*1963)

Mitglied seit 2012

Mitglied des Betriebsrats Standort München

Brigitte Rödiger¹ (*1963)

Mitglied seit 2013

Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Jürgen Wechsler² (*1955)

Mitglied seit 2011

Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Bayern

Mandate

- Schaeffler AG (stellv. Vorsitzender)
- Siemens Healthcare GmbH (stellv. Vorsitzender)

Werner Zierer¹ (*1959)

Mitglied seit 2001

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

München, den 14. Februar 2017

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree Markus Duesmann

Klaus Fröhlich Dr. Nicolas Peter

Dr. Ian Robertson (HonDSc) Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

BMW AG VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, den 14. Februar 2017

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree Markus Duesmann

Klaus Fröhlich Dr. Nicolas Peter

Dr. Ian Robertson (HonDSc) Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit

hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 24. Februar 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sailer
Wirtschaftsprüfer

Feege
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2017

21. März 2017

Bilanzpressekonferenz

22. März 2017

Analysten- und Investorenkonferenz

4. Mai 2017

Quartalsbericht zum 31. März 2017

11. Mai 2017

Hauptversammlung

3. August 2017

Quartalsbericht zum 30. Juni 2017

7. November 2017

Quartalsbericht zum 30. September 2017

2018

21. März 2018

Geschäftsbericht 2017

21. März 2018

Bilanzpressekonferenz

22. März 2018

Analysten- und Investorenkonferenz

4. Mai 2018

Quartalsbericht zum 31. März 2018

17. Mai 2018

Hauptversammlung

2. August 2018

Quartalsbericht zum 30. Juni 2018

7. November 2018

Quartalsbericht zum 30. September 2018

BMW AG IM ZEHN-JAHRES-VERGLEICH

→ BMW AG im
Zehn-Jahres-
Vergleich

		2016	2015	2014	2013
Umsatz ¹	Mio. €	75.350	72.384	66.599	60.474
Veränderung	%	4,1	8,7	10,1	2,8
Exportanteil	%	82,4	83,0	81,7	81,5
Produktion					
Automobile ²	Einheiten	2.359.756	2.279.503	2.165.566	2.006.366
Motorräder ³	Einheiten	145.555	151.004	133.615	110.127
Absatz					
Automobile ²	Einheiten	2.355.726	2.275.367	2.166.772	1.995.903
Motorräder ³	Einheiten	147.290	144.291	133.635	110.039
Investitionen	Mio. €	2.346	2.748	3.150	3.203
Abschreibungen	Mio. €	2.233	2.072	1.890	1.732
Mitarbeiter am Jahresende ⁴		85.754	84.860	80.675	77.110
Anlagevermögen ⁵	Mio. €	14.711	14.619	13.945	12.833
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	21.588	20.358	20.291	20.932
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	657	657	656	656
Rücklagen	Mio. €	11.165	10.168	9.506	8.166
Eigenkapital	Mio. €	14.122	12.927	12.066	10.529
in % des Anlagevermögens	%	96,0	88,4	86,5	82,0
Bilanzsumme	Mio. €	36.299	34.977	34.236	33.765
Materialaufwand	Mio. €	53.862	52.128	47.008	43.402
Personalaufwand ⁴	Mio. €	8.340	7.576	6.786	6.419
Steueraufwand	Mio. €	1.327	1.831	1.934	1.674
Jahresüberschuss	Mio. €	3.277	2.741	3.229	2.289
Ausschüttung	Mio. €	2.300⁶	2.102	1.904	1.707
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	3,50⁶	3,20	2,90	2,60
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	3,52⁶	3,22	2,92	2,62

¹ Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) mit Beginn des Geschäftsjahres 2016. Vorjahreswerte 2015 nicht angepasst.

² einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

³ ab 2006 bis 2008 einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S.p.A., Pontedera

⁴ ab 2009 einschließlich im Rahmen einer Konzernleihe überlassene Mitarbeiter

⁵ ab 2010 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Anwachsung der BMW Ingenieur-Zentrum GmbH + Co oHG, Dingolfing;

ab 2011 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin;

ab 2013 einschließlich der Übertragung von Anlagevermögen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Peugeot Citroën Electrification GmbH, München;

ab 2015 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Forschung und Technik GmbH, München

⁶ Vorschlag der Verwaltung

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
	58.805	55.007	45.773	37.980	44.313	48.310	Umsatz ¹
	6,9	20,2	20,5	14,3	8,3	13,9	Veränderung
	79,6	77,3	76,7	73,8	75,6	76,1	Exportanteil
							Produktion
	1.861.826	1.738.160	1.481.253	1.258.417	1.439.918	1.541.503	Automobile ²
	113.811	110.360	99.236	82.631	104.220	104.396	Motorräder ³
							Absatz
	1.868.158	1.723.637	1.460.923	1.231.893	1.446.055	1.551.490	Automobile ²
	110.857	110.145	97.586	86.451	103.077	104.076	Motorräder ³
	2.776	2.032	1.582	1.667	2.064	1.670	Investitionen
	1.613	1.578	1.540	1.505	1.569	1.791	Abschreibungen
	74.571	71.630	69.518	70.223	71.596	76.064	Mitarbeiter am Jahresende ⁴
	11.078	9.663	8.273	6.984	6.643	9.909	Anlagevermögen ⁵
	20.887	17.845	16.073	17.663	16.673	12.707	Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
	656	655	655	655	654	654	Gezeichnetes Kapital
	7.568	6.059	5.581	4.502	4.487	4.300	Rücklagen
	9.864	8.222	7.088	5.354	5.338	5.648	Eigenkapital
	89,0	85,1	85,7	76,7	80,4	57,0	in % des Anlagevermögens
	31.965	27.508	24.346	24.647	23.316	22.616	Bilanzsumme
	42.178	39.324	32.875	28.300	34.044	36.638	Materialaufwand
	6.030	5.758	5.428	5.850	5.125	4.797	Personalaufwand ⁴
	1.666	2.096	1.106	403	11	131	Steueraufwand
	3.131	1.970	1.506	202	384	1.184	Jahresüberschuss
	1.640	1.508	852	197	197	694	Ausschüttung
	2,50	2,30	1,30	0,30	0,30	1,06	je Stammaktie von 1 € Nennbetrag
	2,52	2,32	1,32	0,32	0,32	1,08	je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag

KONTAKTE

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-3 16 84
+49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com und

→ www.rolls-roycemotorcars.com

Herausgeber

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0